

The 5 Raiders

Call of Paracelsus

Von Midnight

Christmasnight

Es war einige Minuten vor zwölf Uhr. Trotz dieser späten Stunde, herrschte im Anwesen der Croft-Familie in Wimbledon noch ein großes Treiben. Immer wieder kamen Kutschen mit Gästen die Einfahrt hineingefahren. Von drinnen hallte laute Geigenmusik zu den Besuchern des jährlichen Weihnachtsballs herüber. So war es jedes Jahr um diese Zeit, auch wenn es dieses Jahr ein ganz besonderes Fest werden sollte. Vor der riesigen Eingangstür stand ein junger Mann mit zurückgekemmt braunen Haaren und leicht gebräuntem Gesicht in einem formellen schwarzen Anzug. Freundlich sah er zu den Personen, die nun aus der Kutsche stiegen. "Immer herein Gentleman!", rief er ihnen fröhlich zu. "Willkommen in Croft Manor! Wenn ich Sie herein bitten dürfte." Er öffnete einladend die Flügeltüren, der riesigen Villa, welche man auch als Schloss bezeichnen könnte. Die Gäste kamen nun zu ihm rüber. Der junge Herr lächelte freundlich und führte sie hinein, durch den langen Flur zum Ballsaal, wo man bereits gestätigt am tanzen und feiern war. In der Mitte der Tanzfläche tanzte graziös ein junges Pärchen, eine kleine kräftige Frau mit langen, dunklen Haaren und ein dürrer blasser Mann mit schwarzen, abstehenden Haaren. Am Rande der Tanzfläche stand eine hübsche, schlanke Frau mit langem brünetten Haar und schwarzem Ballkleid und beobachtete das Treiben lächelnd. Ihre schlanken Hände steckten in schwarzen Samthandschuhen, welche ihr bis zu den Ellenbogen reichten. Der junge Butler gesellte sich zu ihr.

"Ein traumhaftes Pärchen, findest du nicht Hillary?", meinte die Frau und warte sich lächelnd zu ihrem Butler um.

"Oh ja, Lady Croft.", erwiderte Hillary,

"ich hätte nicht gedacht, das dieser Kerl tanzen kann ohne Miss Moriarty ständig auf die Füße zu treten.", fügte er dann halblaut hinzu.

Lara Croft lachte laut auf.

"Das ist wiedereinander typisch für dich.", grinste sie. Dann warte sie sich wieder zur Tanzfläche.

"Es ist wirklich schön, dass die beiden endlich vereint sind. Hat schließlich lange genug gedauert, bis sie so weit waren und Anns Zustand sich wieder einigermaßen stabilisiert hatte. Ihr Gedächtnisverlust war für Will damals ein sehr schwerer Schlag." Sie lächelte leicht.

"Man sieht den beiden die letzten Tage kaum noch an."

"Was hat der Arzt nun eigentlich gesagt, Mylady?", erkundigte sich Hillary.

"Nun, sie muss einiges bei dem Flugzeugabsturz abbekommen haben. Es wird noch lange Zeit dauern bis sie sich wieder an alles Vergangene erinnern kann....und ihre Narbe am linken Auge wird wohl für immer bleiben. Es grenzt an ein Wunder, dass sie auf diesem Auge überhaupt noch sieht.", sagte seine Herrin.

Hillary warf einen nachdenklichen Blick zu dem Paar.

"Meint Ihr, sie weiß vielleicht mehr über..."

er brach ab, doch Lara hatte ihn schon verstanden.

"Das Schicksal meiner Eltern?",

beendete sie seinen Satz. Dann nickte sie leicht.

"Kann schon sein...ich weiß nicht....vielleicht hat sie gesehen...wie es passiert ist..."

Sie seufzte und beobachtete wie Will seine junge Geliebte in die Luft hob als seie sie leicht wie eine Feder.

Das Glas ließ ein bemerkbares Klirren vernehm, als Lara mit einem Löffel dagegenschlug. Sofort verstummten die Gäste, welche inzwischen zusammen mit den Bewohnern der Villa im Speisesaal an der langen Tafel platzgenommen hatten.

"Ladys and Gentlemen", begann die Hausherrin, "ich danke Ihnen vielmals für Ihr zahlreiches Erscheinen heute. Weihnachten wird wahrlich nicht umsonst das Fest der Freude genannt. Ich möchte mit Ihnen heute nicht nur dieses Fest feiern - für die einen ein Fest des Glaubens, für andere die Freude über einen Besuch von Santa - sondern auch ein anderes, sehr erfreuliches Fest. Nämlich die Verlobung meines guten Freundes William Miller mit Ann."

Ein monotones Klatschen der Gäste summt in der warmen Luft.

"Ich hab Dir doch gesagt, Du sollst nicht William sagen.", murrte Will verlegen, der zwei Stühle weiter vom Kopf des Tisches hockte, an welchem Lara saß.